



BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT
UND KONSUMENTENSCHUTZ

boysday

MÄNNER BERATUNG



Boys' Day 2017 Abschlussbericht

Bundesland Wien

Mag. Christof Moser, Christian Kofler

Wien, 27.04.2018

Inhalt

Vorwort	3
Der Boys' Day 2017 in Zahlen.....	4
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2017	8
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	8
Akteure und Projektpartner.....	8
Aktivitäten und Maßnahmen	9
Aktionstag.....	9
Workshops	10
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen	11
Ergebnisse.....	13
Basisdaten	13
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags.....	15
Die Evaluation der Workshops	26
Erweiterung des Berufswahlspektrums	34
Erkenntnisse und Nutzen	36
Anhang.....	37
Rückmeldungen der Einrichtungen	37
Rückmeldungen der Burschen am Boys' Day	37
Rückmeldungen aus den Boys' Day Workshops	38
List der teilnehmenden Schulen am Aktionstag.....	38
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag	39
Liste der Kooperationspartner und weitere Akteure	41
Presseberichte	41
Abbildungsverzeichnis	42
Impressum.....	43

Vorwort

Der Boys' Day in Wien wird seit Beginn der Kampagne von der Männerberatung Wien gemeinsam mit dem Männergesundheitszentrum MEN umgesetzt. 2017 waren Christian Kofler und Mag. Christof Moser für die Umsetzung des Boys' Day in der Bundeshauptstadt verantwortlich.

Der Wiener Stadtschulrat unterstützte den Boys' Day 2017 durch die Informationsweitergabe an DirektorInnen, BerufsorientierungslehrerInnen und gezielt an die BildungsberaterInnen der allgemeinbildenden höheren Schulen.

Die interaktive Aktionslandkarte auf www.boysday.at wurde dieses Jahr bereits das vierte Mal in Wien erfolgreich eingesetzt. Das Wiener Organisationsteam konnte die teilnehmenden Einrichtungen dafür gewinnen, die interaktive Seite für ihre Boys' Day Aktionen zu nutzen.

Das Organisationsteam bewarb auch 2017 besonders das individuelle Schnuppern und Besuche in Kleingruppen, da diese Aktionen qualitativ besonders vielversprechend sind.

Im Jahr 2017 setzte das Wiener Boys' Day Team zahlreiche Aktivitäten abseits des Kampagnentags am 9. November. Hervorzuheben sind die Beteiligungen an der L14 Berufsinformationsmesse der Arbeiterkammer Wien, am Tag für Berufsorientierung und Bildungsberatung der Pädagogischen Hochschule, des Wiener Stadtschulrates und der Arbeiterkammer und an der BeSt³, der größten Bildungsmesse Österreichs, mit einem Infostand und einem Bühnenauftritt.

Die Organisatoren des Boys' Day in Wien bedanken sich herzlich für die Teilnahme der vielen engagierten Männer und Frauen in den Einrichtungen, die ihre Arbeitsfelder und Berufe vorstellen und den Aktionstag umsetzen, bei den LehrerInnen, die ihren Schülern die Teilnahme am Boys' Day ermöglichen, bei den KooperationspartnerInnen und nicht zuletzt bei den Schülern selbst!

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Mit den Einrichtungsbesuchen am Aktionstag, dem 9. November, den 15 dreistündigen Workshops und den Teilnahmen bei anderen Veranstaltungen erreichte der Boys' Day in Wien im Jahr 2017 insgesamt 1823 Schüler. Dabei kamen die Organisatoren mit ungefähr 380 LehrerInnen und anderen erwachsenen MultiplikatorInnen in persönlichen Kontakt.

Insgesamt nahmen am Boys' Day Aktionstag 745 Schüler aus 45 Schulen teil. Die Schüler hatten die Wahl zwischen 65 Einrichtungen. 557 Schüler aus 23 Schulen besuchten in Gruppenexkursionen (ab drei Schülern) oder im Klassenverband 34 Einrichtungen. Sie wurden von im Sozial-, Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsbereich tätigen Männern empfangen und erhielten Einblick in deren Arbeit. Weitere 188 Schüler aus 23 Schulen nutzten die Möglichkeiten eines individuellen Schnuppertages alleine oder zu zweit in 36 Institutionen. Manche Schulen ließen die Schüler sowohl einzeln als auch in einer Gruppe am Boys' Day teilnehmen, manche Einrichtungen boten gleichzeitig Einzel- und Gruppenbesuche an.

In 15 dreistündigen Workshops setzten sich 203 Schüler mit beruflichen und außerberuflichen Rollenvorstellungen auseinander.

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2017 (exklusive Hauptveranstaltung) teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche / Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
<i>Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)</i>	557	34	23
<i>Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)</i>	188	36	23
Gesamt	745	66	45

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	15	203	Alle WS wurden in den jeweiligen Schulen

			abgehalten
--	--	--	------------

Bei zahlreichen Veranstaltungen (z.B. Mädchen und Burschengesundheitstage in diversen Bezirken, L14 der AK Wien, Tag der Berufsorientierung an der AK, Tag der Psychologie, WieNGS 20 Jahre Tagung, BeSt³) war das Wiener Boys' Day Team präsent und konnte neben den Kernaktivitäten Aktionstag und Workshops weitere 875 Schüler und ungefähr 380 LehrerInnen und anderen MultiplikatorInnen erreichen. Dieses Jahr fanden nur zwei Mädchen- und Burschengesundheitstage statt – 2014 waren es vier -, was die geringere Anzahl an Kontakten außerhalb der Kernaktivitäten erklärt.

Zusätzlich gab es in Wien die zentrale Boys' Day Veranstaltung, diese wurde von der ÖSB Consulting mit Unterstützung des Sozialministeriums organisiert und fand an der Pädagogischen Hochschule Wien, Grenzackerstraße 18, 1100 Wien am Aktionstag statt.

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	u.a. Postsendungen und E-Mails	→ Aussendungen an insgesamt 270 Wiener Schulen sowie zahlreiche Einrichtungen
Sonstige Aktivitäten	<p>16.02.2017 Vortrag zu „Gendersensibler Pädagogik“ an BAfEB 8 (20 LehrerInnen)</p> <p>02.03. – 05.03.2017 Teilnahme an der BeSt³ - Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung – mit Infostand und einem Vortrag (ca. 85 SchülerInnen und 15 LehrerInnen)</p> <p>06.04.2017 Teilnahme am Tag für Berufsorientierung und Bildungsberatung in der AK Wien (50 LehrerInnen)</p> <p>20.04.2017 Vorstellung des Boys' Day im Burschen-Arbeitskreis des Vereins Wiener Jugendzentren (20 Jugendarbeiter)</p> <p>26.04.2017 Teilnahme am Prüfungssessen der HLW 19 (5 LehrerInnen)</p> <p>22.05.2017 Jugendkonferenz Favoriten (100 SchülerInnen und 10 LehrerInnen)</p>	→ Kontakt mit insgesamt 290 Lehrpersonen bzw. anderen MultiplikatorInnen und 575 Schüler an den Veranstaltungen

	<p>31.05.2017 Konferenz: Wiener Arbeitsmarkt der Zukunft – Bewerben des Boys' Day bei Einrichtungen und Fortbildungsinstitutionen (10 MultiplikatorInnen)</p> <p>07.06.2017 Regionalteam Favoriten – Kontakt zu Schulsozialarbeit und WAFF (15 MultiplikatorInnen)</p> <p>27.06.2017 Favoritner Mädchen- und Burschentag (180 SchülerInnen und 20 LehrerInnen)</p> <p>19.07.2017 Besprechung im Sozialministerium mit GoTV betreffend den geplanten Boys'-Day-Film</p> <p>20.09.2017 Vorstellung des Boys' Day für eine Gruppe von LehrerInnen (15)</p> <p>22.09.2017 Boys'-Day-Dreh mit GoTV in der Männerberatung</p> <p>06.10.2017 Texte für wien.gv.at, um den Boys' Day dort zu präsentieren</p> <p>09.10.2017 Tagung des Wiener Netzwerks für gesundheitsfördernde Schulen („WieNGS“) (40 MultiplikatorInnen)</p> <p>12.10.2017 Vorgespräch mit Kindergartenpädagogen für Filmdreh mit GoTV</p> <p>13.10.2017 Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung Favoriten (WAFF) – Workshop wegen mangelnder Beteiligung ausgefallen.</p> <p>20.10.2017 Öffentlichkeitsarbeit mit „Wiener Kinderfreunde“, einem Volksschullehrer und einem Sozialarbeiter für einen Beitrag bei Radio Wien.</p> <p>20.10.2017 Bewerbung des Boys' Day an relevanten Plätzen für Jugendliche („Flyern“) (z.B. WienXtra, Mariahilfer Straße...) (60 Jugendliche und 40 Erwachsene)</p> <p>Ende Oktober – Anfang November vermehrte Bewerbung der Zentralveranstaltung des Boys' Day</p> <p>06.11.2017 Feedbackrunde mit allen beteiligten</p>	
--	---	--

	<p>der Wiener Woche für Beruf und Weiterbildung Favoriten zur Besprechung der Möglichkeiten einer erfolgreicherer Durchführung eines Workshops als dieses Jahr</p> <p>09.11.2017 Meidlinger Burschentag (150 Jugendliche)</p> <p>02.12.2017 Tag der Psychologie im Rathaus (ca. 30 MultiplikatorInnen)</p>	
Kurzworkshops	L14 – Berufsinformationsmesse vom 08.11.2017 bis 12.11.2017	→ Insgesamt 19 Workshops mit 300 Schülern, 60 Eltern und 30 LehrerInnen

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2017

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Beim Boys' Day Jahr 2017 gelang es, mit neuen Institutionen Kooperationen aufzubauen bzw. bestehende Kooperationen zu intensivieren. So konnten eine intensivere Kooperation mit dem WAFF im Rahmen der „Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung“ begonnen und Kontakte innerhalb des Regionalteams Favoriten geknüpft werden. Die erstmalige Teilnahme an der BeSt³ war ebenfalls erfolgreich und vielversprechend für die weitere Verbreitung der Boys'-Day-Idee in der Gesellschaft. Auch fand ein Vernetzungstreffen mit der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW19) statt.

Erfolgreich fortgesetzt werden konnte die Zusammenarbeit mit den MA10 Kindergärten der Stadt Wien sowie mit KIWI – Kinder in Wien Kindergärten und Horte und privaten Kindergärten. Besonders erfreulich ist, dass 2017 mit den Wiener Kinderfreunden ein weiterer großer Träger von Kindergärten und anderer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erstmals am Boys' Day teilgenommen und Interesse an einer weiteren Teilnahme bekundet hat. Dadurch konnte im Jahr 2017 die Zahl an qualitativ hochwertigen Schnupperplätzen für sehr kleine Gruppengrößen von einem bis zwei Schülern erheblich gesteigert werden. Es bleibt auch für die Zukunft das Ziel, hier einen Schwerpunkt unserer Arbeit zu setzen.

Ebenso hervorzuheben ist die erstmalige Teilnahme des AKH. Trotz der sehr hohen Teilnehmerzahl von 150 Burschen verlief die Kooperation und Organisation reibungslos und unkompliziert. Das AKH nächstes Jahr wieder für eine Teilnahme zu gewinnen wird jedenfalls angestrebt, wenn auch zu überlegen ist, ob eine geringere Teilnehmerzahl nicht letztendlich qualitativ mehr für Einrichtung und Teilnehmer bringt.

Akteure und Projektpartner

Bei der Bewerbung des Boys' Day und der Durchführung von Workshops blieb der Verein für gendersensible Bubenarbeit in Unterricht und Erziehung POIKA ein verlässlicher Partner zur Verstärkung des Boys' Day Trainerteams.

Des Weiteren sind das AMS und der Stadtschulrat wichtige Projektpartner bei der Bewerbung und Durchführung des Boys' Day.

Ein sehr wichtiger Kooperationspartner für den Boys' Day ist die AK Wien, welche in Kooperation mit der pädagogischen Hochschule die L14 Berufsinfomesse und die BO-Messe für BeruforientierungslehrerInnen und BildungsberaterInnen durchführt.

Das Organisationsteam für den Wiener Boys' Day bildeten Christian Kofler (Mitarbeiter der Männerberatung Wien) und Mag. Christof Moser (Mitarbeiter des MännerGesundheitsZentrums MEN).

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Im Jahr 2017 wurden ab Mitte April aktiv sowohl alle Einrichtungen, welche bereits in den Vorjahren teilgenommen hatten, als auch neue Einrichtungen eingeladen, am Aktionstag ein Angebot für interessierte Schule zu machen und gebeten, ihre Angebote online auf die Aktionslandkarte zu stellen. Die Schulen wurden Ende April beworben, womit bereits vor den Sommerferien eine Vielzahl von Schnupperplätzen vermittelt werden konnte. Die Schulen wurden auch zusätzlich über Aussendungen des Stadtschulrates beworben. Ein Reminder wurde knapp vor den Sommerferien an Schulen und Einrichtungen verschickt, um den Boys' Day 2017 abermals ins Gedächtnis zu rufen.

Auch in der intensiven Bewerbungsphase zu Beginn des Wintersemesters gelang es mit nochmaliger Unterstützung des Stadtschulrates, viele Lehrpersonen, Eltern und Schüler auf den Boys' Day aufmerksam zu machen. Die Vermittlung vor allem der individuellen Schnupperplätze und Kleingruppenangebote gestaltete sich trotz Online-Anmeldung wie bereits in den vorangegangenen Jahren sehr kommunikationsintensiv. Im Vordergrund stand dabei das Ziel, den Teilnehmern eine zu ihren Wünschen passende Einrichtung zu vermitteln, und keine Plätze durch Fehl- oder Doppelanmeldungen zu verlieren, da dies nicht zuletzt zu berechtigtem Unmut bei den engagierten Männern und Frauen in den Einrichtungen führen würde.

Da auch in diesem Jahr der Aktionstag zur gleichen Zeit wie der Meidlinger Burschentag und die L14 stattfanden, sagten kurzfristig einige Schulen ihre Teilnahme am Boys' Day ab. Jedoch war der Boys' Day auch an diesen Veranstaltungen vertreten. Weitere Absagen erfolgten aufgrund von Fehlplanungen bzw. sehr spät einsetzender Schülermobilisierung einiger Lehrpersonen, welche erstmalig am Boys' Day teilgenommen haben. Diesen wurde für das kommende Jahr Unterstützung zugesichert. Die sehr kurzfristige Absage einer

Einrichtung aufgrund von Erkrankung der zuständigen Person konnte sehr schnell durch die Umbuchung der betreffenden Schülergruppe (20 Schüler) in eine Einrichtung, wo es zu einer zeitgleichen Absage durch eine Lehrperson kam, abgefangen werden.

Auch nach dem Anmeldeschluss und sehr kurz vor dem Aktionstag Ende Oktober konnten noch späte Interessenten an Einrichtungen vermittelt werden, welche individuell betreut wurden.

Workshops

2017 wurden insgesamt 15 Workshops durchgeführt. Die Workshops wurden, wie bereits in den Vorjahren, den akkordierten Qualitätskriterien entsprechend durchgeführt. Von manchen Schulen wurde wieder gewünscht, Workshops am Wiener Töchertag abzuhalten, jedoch konnten nicht alle Anfragen auf Grund von Ressourcenmangel an Trainern bzw. aus Zeitmangel abgedeckt werden. Daher boten wir diesen Schulen an, ihnen DVDs zukommen zu lassen, um eine Alternative zu den Workshops anzubieten.

Die Trainer verwendeten bei den Workshops den dafür vorgesehenen Leitfaden. Da alle Trainer Erfahrung in der gendersensiblen Bubenarbeit haben, wurde dies großteils, wie man den Evaluationsfragebogen der Workshops entnehmen kann, sehr gut bis gut umgesetzt.

Für die Durchführung der 15 Boys'-Day-Workshops sowie der insgesamt 12 Kurzworkshops und 3 Eltern-Söhne-Workshops bei der Berufsorientierungsmesse L14 der AK Wien fanden die Organisatoren Unterstützung bei Mitarbeitern des Vereins für gendersensible Bubenarbeit POIKA, der Männerberatung Wien und des MEN Männergesundheitszentrum Wien. Das Workshop-Team bestand aus:

- **Emanuel Danesch** (POIKA, Gendersensibler Bubenarbeiter und zertifizierter Genderberater)
- **Ali Kalfa** (POIKA, Gendersensibler Bubenarbeiter und Pädagoge, Masterlehrgang Genderstudies an der Uni Wien)
- **Philip Leeb** (POIKA, Gendersensibler Bubenarbeiter und Pädagoge)
- **Christof Moser** (Psychologe, Männergesundheitszentrum Wien)
- **Predrag Pljevaljic** (Klinischer und Gesundheitspsychologe, Männergesundheitszentrum Wien)
- **Hannes Wagner** (Psychologe, Männerberatung Wien, präventive Jugendarbeit und Prozessbegleitung)
- **Christian Kofler** (Männerberatung, eingetragener Mediator, präventive Jugendarbeit und Arbeit mit Erwerbsarbeitslosen)

- **Tiamiou Rachad** (Poika, Lehramtstudium)
- **Arash Razmaria** (Männergesundheitszentrum, Psychotherapeut)
- **Thomas Judmann** (Männerberatung, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, präventive Jugendarbeit)
- **Rick Reuter** (Pokia, Gendersensibler Bubenarbeitsbetrieber, Critical Studies Master an der Akademie der Bildenden Künste Wien)

Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

In Kooperation mit dem Stadtschulrat war es 2017 möglich, etwa 270 Wiener Schulen mit einer Zusendung im Sommersemester 2017 und einer weiteren zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 über den Boys' Day zu informieren. Bei der weiteren Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die direkte Kommunikation mit den Zielgruppen fokussiert: engagierte DirektorInnen und Lehrpersonen, BO-LehrerInnen, EinrichtungsleiterInnen und engagierte Männer, die ihren thematisch passenden Beruf vermitteln wollen.

Im Internet wurde der Wiener Boys' Day neben der Boys' Day Homepage auf den Seiten der Männerberatung und des Männergesundheitszentrums beworben. Auf den Seiten des Unterrichtsministeriums unter www.schule.at wurden die Informationen über den Boys' Day in mehreren Portalen (Gender, Berufsorientierung) bereitgestellt. Ebenso war der Boys' Day mit Informationen auf wien.gv.at der Stadt Wien vertreten.

Da die Koordinatoren des Boys' Days in Wien auch in der Burschenarbeit tätig sind, wurden diese Kontakte auch genutzt, um den Schülern und LehrerInnen den Boys' Day näher zu bringen und zu bewerben.

Das Wiener Boys' Day Team beteiligte sich 2017 an einer wichtigen Veranstaltung für BO-LehrerInnen, nämlich der Berufsorientierungsmesse in der AK Wien. Neben der Weitergabe von DVDs, Foldern und Plakaten konnten im direkten Gespräch Infos zum Boys' Day vermittelt, mehrere BO-LehrerInnen zur Teilnahme am Aktionstag motiviert werden und auch weitere Kontakte in unseren E-Mailverteiler aufgenommen werden. Auch wurde der Boys' Day in einem internen und für alle DirektorInnen der Wiener Schulen zugänglichen Webportal des Stadtschulrates gezielt beworben.

Ebenfalls präsent war das Team beim Meidlinger und Favoritner Burschengesundheitstag, bei der Jugendgesundheitskonferenz in Favoriten und am Tag der Psychologie. Bei diesen Veranstaltungen konnten Schüler, LehrerInnen, MultiplikatorInnen und Einrichtungen erreicht und diese mit Infos über den Boys' Day versorgt werden.

Die erstmalige Teilnahme an der BeSt³, der größten Bildungsmesse Österreichs, konnte sehr gut dazu genutzt werden, den Boys' Day noch bekannter zu machen: einerseits durch einen Bühnenvortrag von Christof Moser und andererseits durch direkte Kontaktaufnahme mit Erwachsenen und Jugendlichen am Informationsstand des Boys' Day.

Gespannt sind wir schon auf den neuen Boys' Day-Film, einer GoTV-Produktion an deren Entstehung das Wiener Boys' Day-Team als Akteure und Vernetzer beteiligt war.

Ergebnisse

Basisdaten

Beteiligungsquoten (Einrichtungsbesuche und Workshops)

Die österreichweit standardisierte Evaluation des Boys' Day Schnuppertages wurde in Wien von 43 der teilnehmenden 66 Einrichtungen (65,2%) unterstützt. Die Fragebögen bilden die Angaben und Bewertungen von 409 der 745 teilnehmenden Burschen (54,9%) ab. Die Einrichtungen wurden gezielt auf die Wichtigkeit der Evaluation des Einrichtungsbesuches hingewiesen. Ebenso wurden diesbezüglich auch begleitende Lehrpersonen um Unterstützung gebeten – dies soll im Jahr 2018 noch verstärkt erfolgen. Dadurch hat sich das schlechte Rücklaufergebnis des vergangenen Jahres nicht wiederholt und konnte beträchtlich verbessert werden. Durch vermehrtes Einbeziehen der begleitenden Lehrpersonen wird 2018 versucht, die Rücklaufquote weiter anzuheben.

Leider fanden dieses Jahr nur 139 ausgefüllte Fragebögen zu den 15 Workshops (bei 203 Teilnehmern) Eingang in die Auswertung. 2018 soll den Trainern die Wichtigkeit der Evaluation wieder verstärkt ins Bewusstsein gerufen und die hohe Rücklaufquote der Vorjahre wieder erreicht werden.

2017	Veranstaltungen			Teilnehmer		
	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	66	43	65,2%	745	409	54,9%
Workshops	15	15	100,0%	203	139	68,5%
Gesamt	81	58	71,6%	948	548	57,8%
2016	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	58	22	37,9%	607	218	35,9%
Workshops	14	14	100,0%	169	164	97,0%
Gesamt	72	36	50,0%	776	382	49,2%

Österreich	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	381	259	68,0%	3482	2245	64,5%
Workshops	154	144	93,5%	1899	1641	86,4%
Gesamt	535	403	75,3%	5381	3886	72,2%

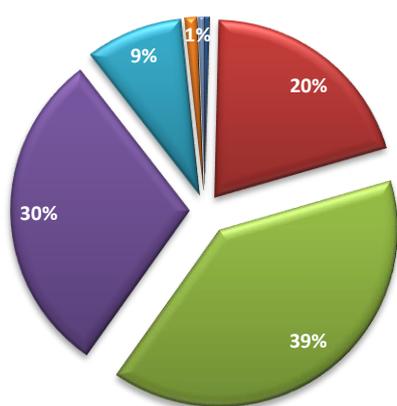
Abbildung 1: Beteiligungsquote

Alter und Migrationshintergrund

Von den Burschen, welche eine Einrichtung besucht oder an einem Workshop teilgenommen haben, sind 89% 12, 13 oder 14 Jahre alt, wobei die Gruppe der 13 jährigen mit 39 % die größte ist. Das Ziel, besonders im Hinblick auf die Ausbildungswege in Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsberufen, den Anteil der Burschen ab 16 Jahren zu erhöhen, ist deutlich verfehlt worden. Es ist diesbezüglich sogar ein Rückgang zu verzeichnen.

Der Anteil der Teilnehmer, welche zu Hause eine zusätzliche Sprache neben Deutsch sprechen, liegt in Wien bei 64%

Alter der Burschen



■ 11 Jahre ■ 12 Jahre ■ 13 Jahre
 ■ 14 Jahre ■ 15 Jahre ■ 16 Jahre
 ■ >16 Jahre

Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
11 Jahre	2	0%	1%	1%
12 Jahre	108	20%	23%	14%
13 Jahre	214	39%	40%	37%
14 Jahre	160	30%	22%	34%
15 Jahre	47	9%	9%	8%
16 Jahre	6	1%	2%	3%
>16 Jahre	3	1%	3%	3%
Gesamt	540	100%	100%	100%

Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
ja	370	69%	31%	64%

Abbildung 2: Teilnehmer nach Alter bzw. Mehrsprachigkeit

Boys' Day - Informationskanäle

Vom Boys' Day haben in Wien 46% durch ihre Lehrerin oder ihren Lehrer erfahren. Andere wichtige Informationskanäle sind das Internet, FreundInnen oder SchulkollegInnen.

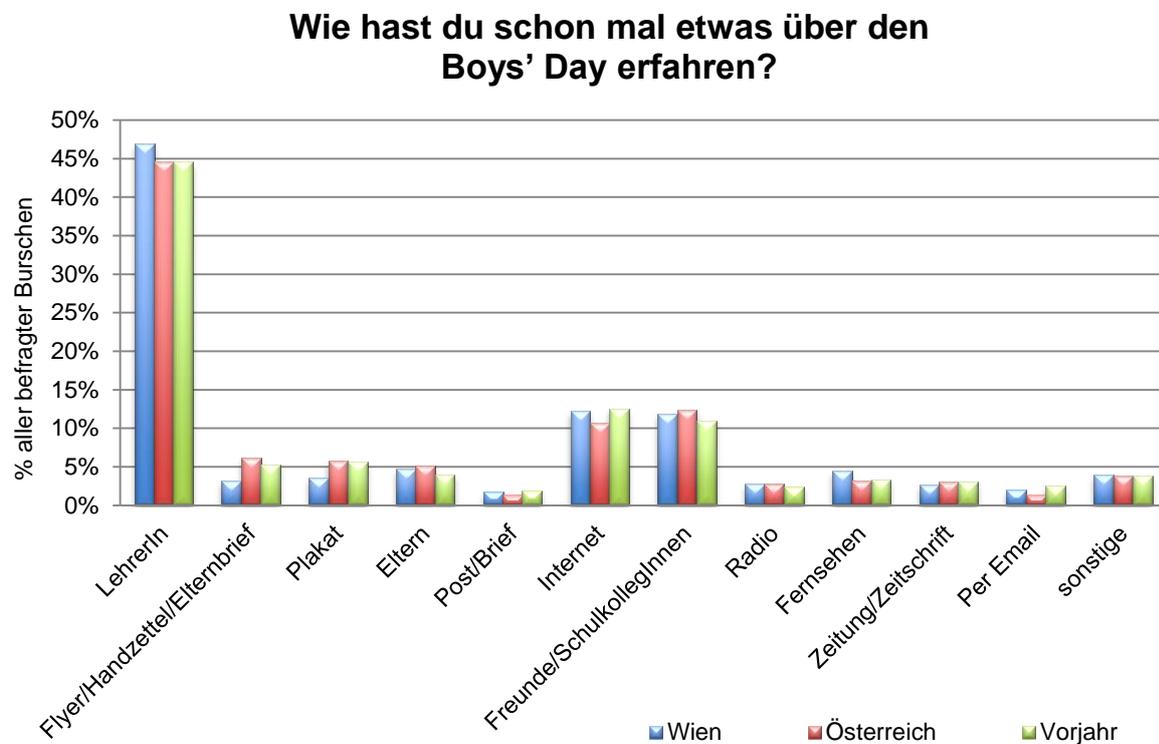


Abbildung 3: Informationskanäle

Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

Art der Einrichtungen

Bei der Aufgliederung der besuchten Einrichtung nach Typ ist festzuhalten, dass 2017 noch mehr unterschiedliche Einrichtungen am Boys' Day in Wien teilgenommen haben als im Vorjahr. Besonders hervorzuheben ist, dass 2017 wieder Krankenhäuser teilgenommen haben und v.a. aufgrund der sehr großen Aktion im AKH gleich die Einrichtungsart darstellen, welche am meisten Besuche (17%) aufzuweisen hat. Ebenfalls sehr viele Burschen haben in Kindergärten (16%), Alten- und Pflegeheimen (15%), Krankenpflegeschulen (14%) und in Pädagogischen Hochschulen (8%) geschnuppert. Eine

besonders markante Steigerung seit 2016 gab es bei den Besuchen in Krankenpflegeschulen: von 4% auf 14%.

Durch die größere Bandbreite eindeutig definierter Einrichtungskategorien und teilweise sehr großen Zuwächsen an besuchenden Teilnehmern in diesen, ist der Anteil jener Besuche, welche in Einrichtungen der Kategorie „Sonstige“ stattfanden von 59% auf 27% gesunken und hat sich somit dem entsprechenden bundesweiten Wert (20%) stark angenähert. Diese bleibt somit die größte Kategorie. Dennoch ergibt sich 2017 ein differenzierteres Gesamtbild der Teilnehmerpräferenzen. Weitere relevante Unterschiede zu den bundesweiten Werten gibt es in den Kategorien „Alten/Pflegeheime“ und „Volksschule“, wo es in Wien (15% bzw. 1%) weniger Besuche gab als bundesweit (26% bzw. 4%). Einen Grund hierfür sehen wir darin, dass ein großer Träger von Alten- und Pflegeheimen seine Angebote sehr spät in die Aktionslandkarte eingetragen hat. Über dem bundesweiten Schnitt liegt Wien bei den Angeboten in Ausbildungsstätten. So fanden 8% der Einrichtungsbesuche in einer Pädagogischen Hochschule (bundesweit 2%) und 14% der Einrichtungsbesuche in einer Krankenpflegeschule (bundesweit 9%) statt.

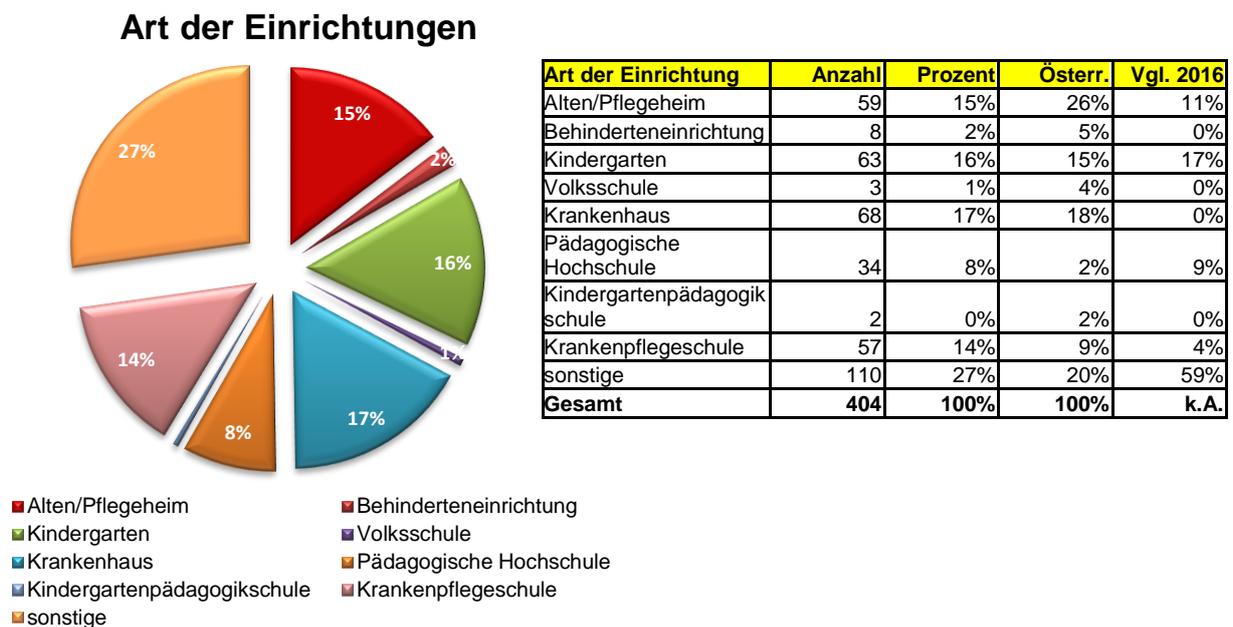


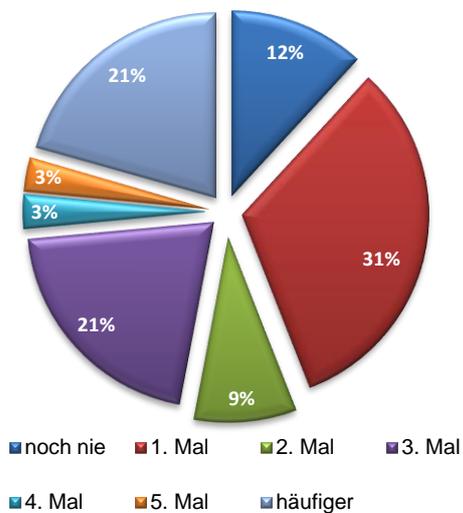
Abbildung 4: Art der Einrichtung

Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day

Betreffend die Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day fällt auf, dass ein im bundesweiten Vergleich sehr hoher Anteil von 21% (bundesweit 10%) der Einrichtungen häufiger als 5 Mal

am Boys' Day in Wien teilgenommen haben. Der Anteil der neu dazugewonnenen Einrichtungen ist in Wien im Vergleich zum Vorjahr von 23% auf 12% gesunken. Die Organisatoren sehen es auch als ihre Aufgabe, den Unterschied zwischen angebotenen Plätzen und Teilnehmern nicht zu groß werden zu lassen, damit Einrichtungen ihr Angebot nicht umsonst stellen. Dies ist bei der Neuanwerbung von Einrichtungen stets zu bedenken.

Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day

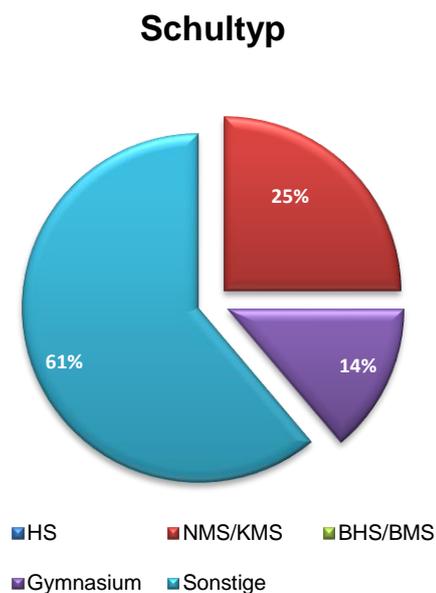


Häufigkeit Teilnahme	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
noch nie	4	12%	15%	23%
1. Mal	11	31%	21%	18%
2. Mal	3	9%	21%	32%
3. Mal	7	21%	18%	18%
4. Mal	1	3%	11%	0%
5. Mal	1	3%	6%	0%
häufiger	7	21%	10%	9%
Gesamt	34	100%	100%	100%

Abbildung 5: Häufigkeit der Teilnahme

Schultyp

Schaut man auf die diesbezüglichen Zahlen, sticht hervor, dass die Kategorie „Sonstige“ mit 61% einen (im Vergleich zu Restösterreich und dem Vorjahre) sehr großen Anteil hat. Eine teilweise Erklärung hierfür könnte sein, dass Jugendcolleges, Lernwerkstätten, Polytechnische Schulen und die Berufsbildende Höhere Technische Schule (HTBLVA) unter diese Kategorie fallen und sehr viele Schüler aus diesen Schulen teilgenommen haben.



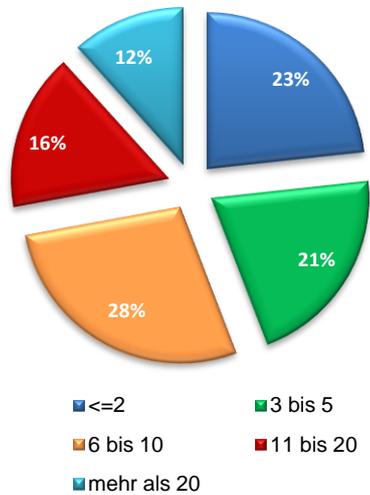
Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
HS	0	0%	0%	0%
NMS/KMS	9	25%	74%	27%
BHS/BMS	0	0%	0%	5%
Gymnasium	5	14%	11%	50%
Sonstige	22	61%	15%	18%
Gesamt	36	100%	100%	100%

Abbildung 6: Beteiligte Schultypen

Anzahl der Burschen

Hier wird besonders deutlich, dass die Zahl der Einrichtungsbesuche in Kleinstgruppen anteilmäßig sehr angestiegen ist. Allerdings ist auch die Zahl der Einrichtungsbesuche in Gruppen mit mehr als 10 Teilnehmern gewachsen, während jene mit 3 bis 5 Teilnehmern anteilmäßig stark gesunken ist. Dies zeigt, dass es anhaltender Bemühungen bedarf, wenn der Fokus auf kleinere Angebote gelegt werden soll. Allerdings muss auch hier die niedrige Rücklaufquote im Vorjahr in Betracht gezogen werden, da anzunehmen ist, dass gerade größere Gruppen aufgrund des Zeitaufwandes schwerer zu evaluieren waren und dies 2017 besser gelungen ist.

Anzahl der Burschen



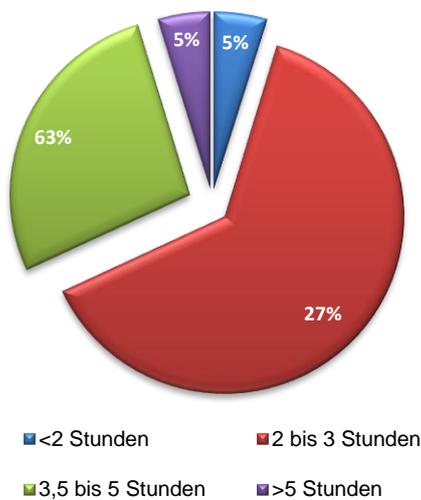
Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=2	10	23%	30%	14%
3 bis 5	9	21%	19%	50%
6 bis 10	12	28%	19%	23%
11 bis 20	7	16%	20%	9%
mehr als 20	5	12%	12%	4%
Gesamt	43	100%	100%	100%

Abbildung 7: Anzahl der Burschen

Dauer der Einrichtungsbesuche

Hier ist festzustellen, dass im bundesweiten Vergleich in Wien mehr zeitlich kürzere Angebote gestellt und genutzt werden.

Dauer der Einrichtungsbesuche



Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<2 Stunden	2	5%	2%	0%
2 bis 3 Stunden	27	63%	39%	77%
3,5 bis 5 Stunden	12	27%	51%	23%
>5 Stunden	2	5%	9%	0%
Gesamt	43	100%	100%	100%

Abbildung 8: Dauer der Einrichtungsbesuche

Beurteilung der Einrichtungsbesuche

Der Aktionstag wurde von Seiten der 43 evaluierten Einrichtungen überwiegend positiv beurteilt. Besonders zu Organisation und Information im Vorfeld waren die Rückmeldungen sehr positiv und auch die Jugendlichen wurden zu einem überwiegenden Teil als interessiert erlebt. Ca. 70% der Einrichtungen erlebten die Burschen als sehr gut oder gut auf den Boys' Day vorbereitet. Allerdings ist dies der Bereich, wo am ehesten (auch durch persönliche Rückmeldungen kundgetan) die Erwartungen der Einrichtungen nicht erfüllt werden. Es stellt sich also die Frage, wie künftig LehrerInnen besser unterstützt werden können, ihre Schüler auf den Einrichtungsbesuch vorzubereiten. Workshops können hier sehr hilfreich sein, können aber bei weitem nicht die Gesamtzahl der teilnehmenden Schüler abdecken. Es soll im nächsten Jahr versucht werden, wieder vermehrt, die Boys' Day DVDs zum Einsatz zu bringen bzw. sollen LehrerInnen gefragt werden, was sie denn zur Vorbereitung ihrer Schüler an Unterstützung brauchen würden.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

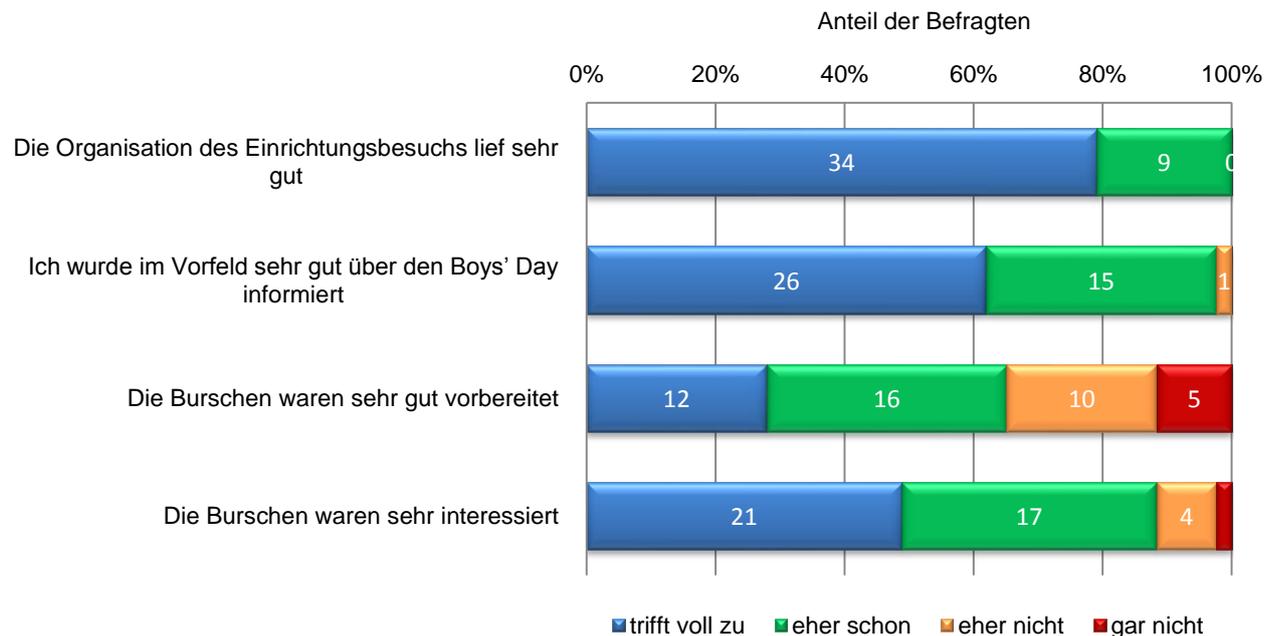


Abbildung 9: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Veranstalter

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen ist in einer weiteren Grafik dargestellt. Auch diese ist mehrheitlich gut bis sehr gut ausgefallen. 330 von 357 befragten

Schülern gaben an, eine sehr gute bis gute Stimmung beim Boys' Day 2016 erlebt zu haben. Fast ebenso viele Burschen haben beim Boys' Day etwas Neues erfahren. Auch die anderen Fragen wurden überwiegend positiv beurteilt. Allerdings hatten auch viele Burschen (ca. 50%) den Eindruck eher oder gar nicht auf den Einrichtungsbesuch vorbereitet gewesen zu sein. Dies bestätigt die weiter oben beschriebene Einschätzung der Einrichtungen. Trotzdem geben aber 368 von 379 Burschen (97%) in der Gesamtbeurteilung an, der Einrichtungsbesuch habe ihnen gut bis sehr gut gefallen.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

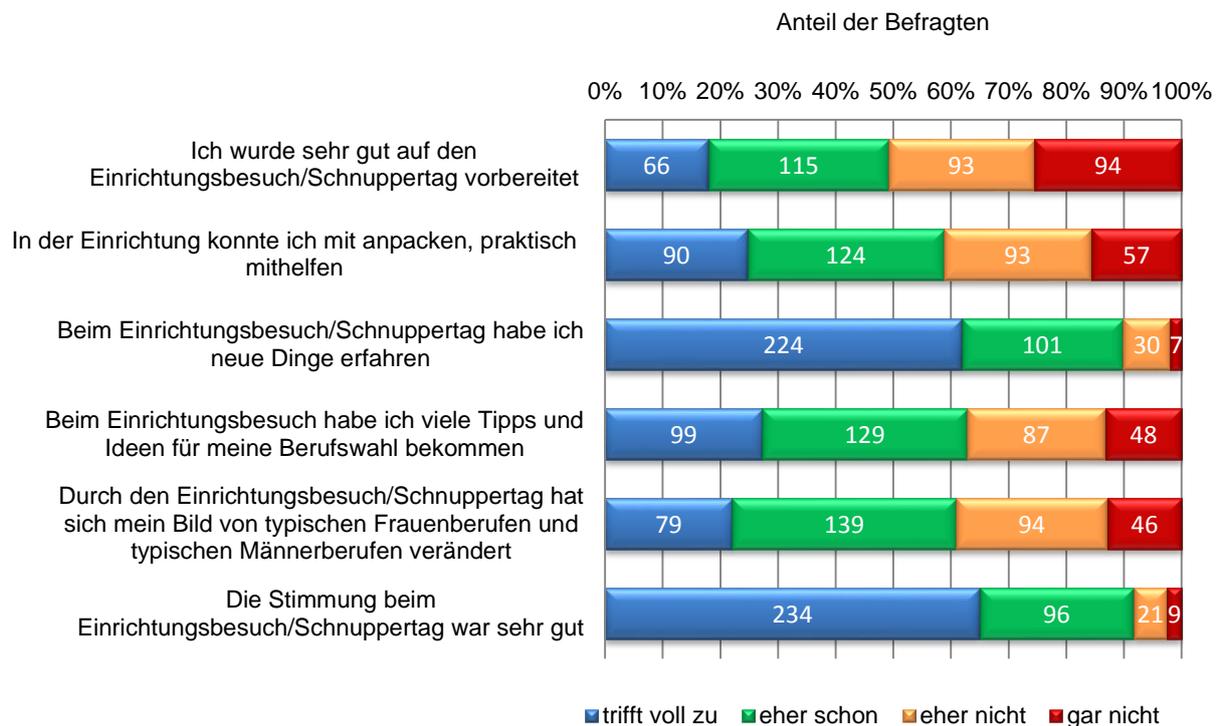


Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Teilnehmer

Gesamtbeurteilung

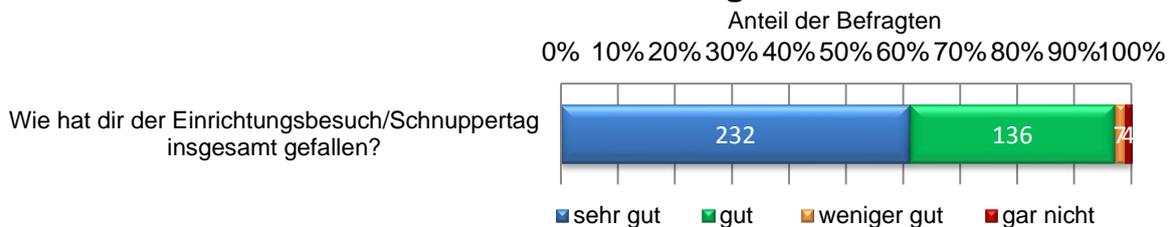


Abbildung 11: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Teilnehmer

Die Beurteilung im Bundesvergleich

In der Beurteilung der Veranstalter und der Burschen gibt es zwischen Wien und Gesamt-österreich kaum Unterschiede bzw. teilweise fast identische Ergebnisse.

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

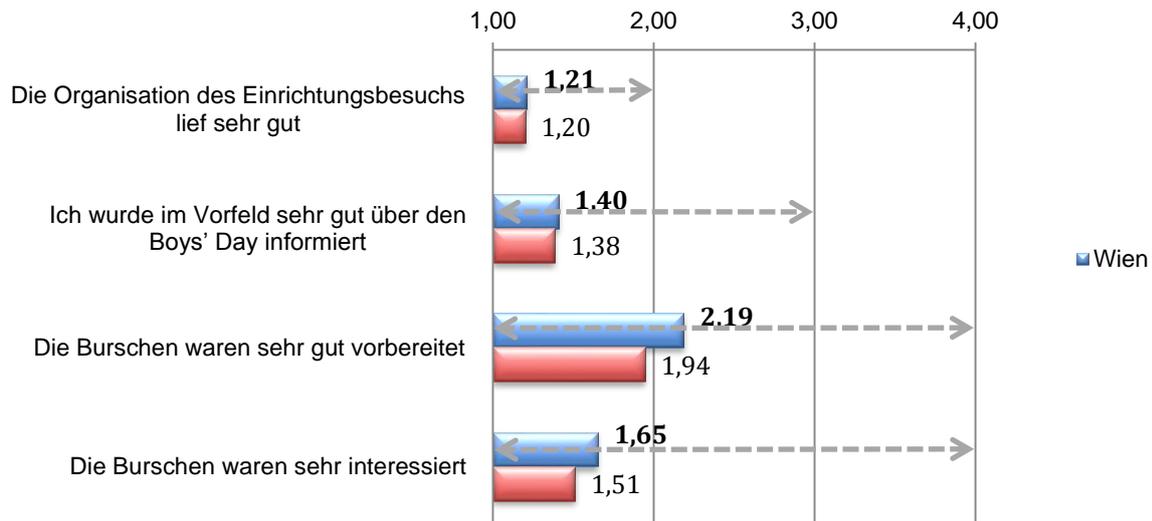


Abbildung 12: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

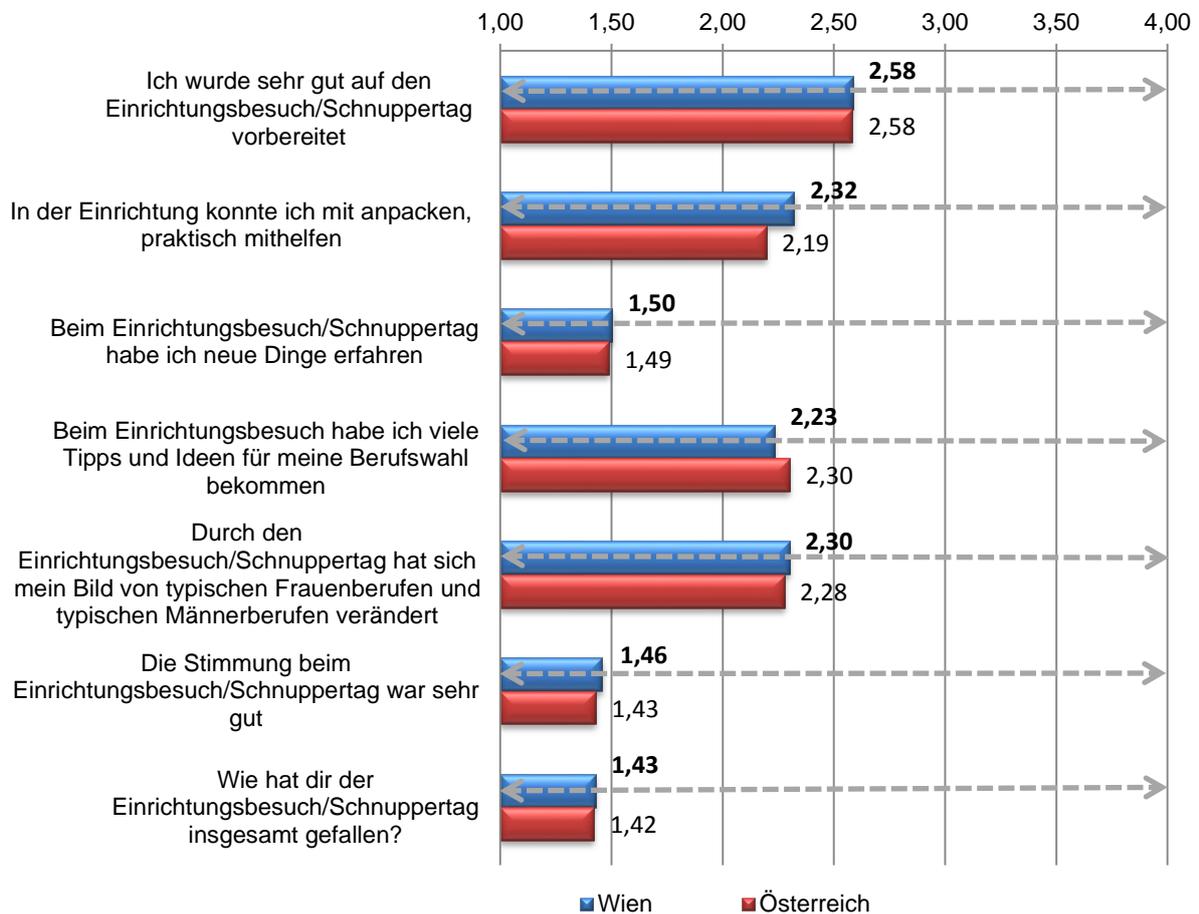


Abbildung 13: Beurteilung der Teilnehmer im Bundesvergleich

Die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr

Auch was den Vergleich zum Vorjahr betrifft, gab es in der Beurteilung durch die Veranstalter und der Burschen nur minimale Veränderungen.

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

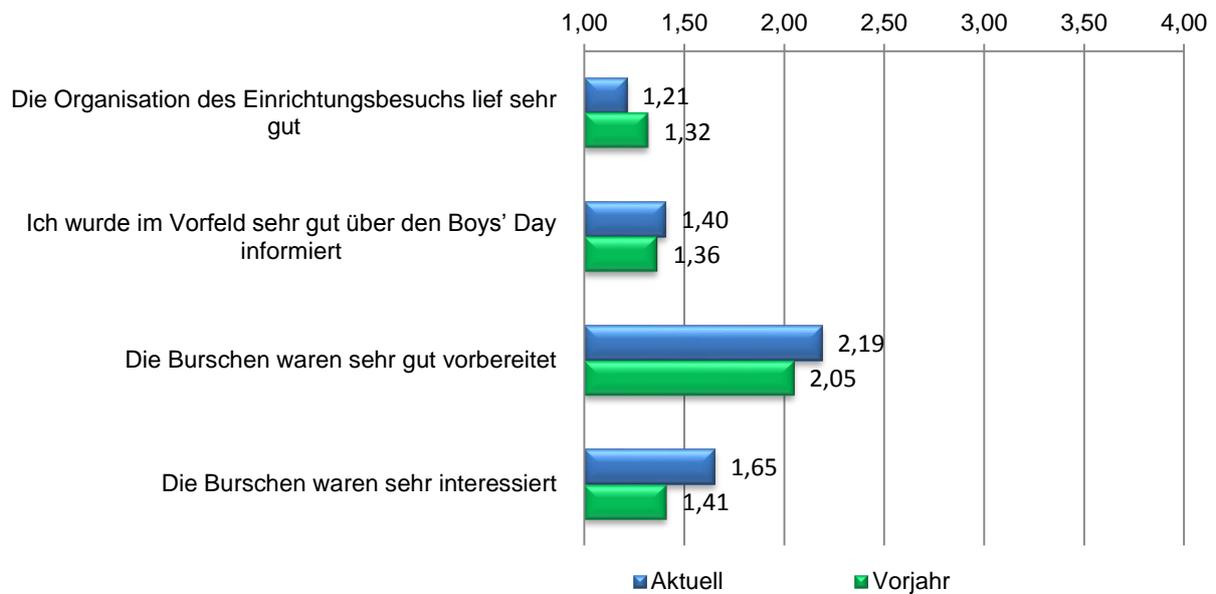


Abbildung 14: Beurteilung der Einrichtungen im Vorjahresvergleich

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

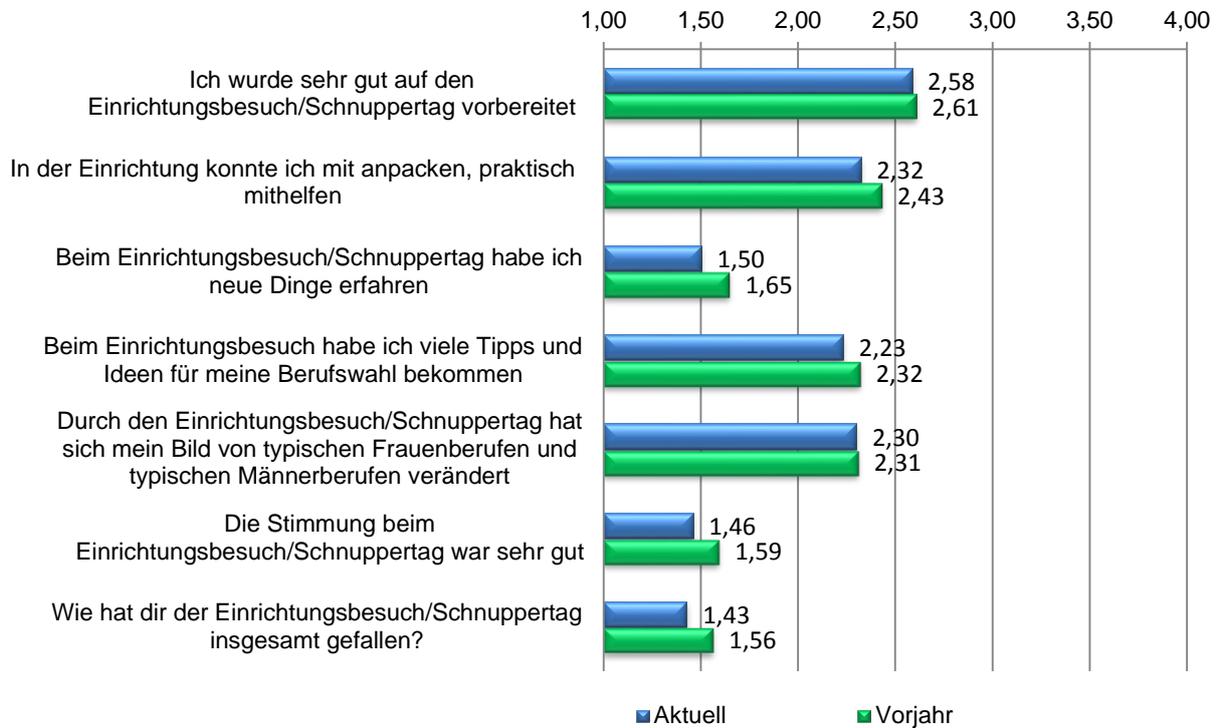


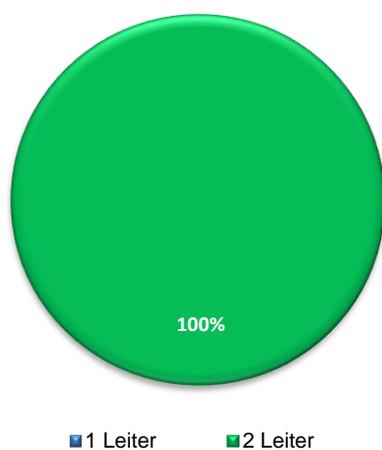
Abbildung 15: Beurteilung der Teilnehmer im Vorjahresvergleich

Die Evaluation der Workshops

Gestaltung der Workshops

Den Qualitätsstandards der Jugendarbeit in der Männerberatung Wien entsprechend wurden alle Workshops von einem Trainerduo geleitet. Alle Workshops dauerten drei Stunden und wurden auf Grundlage des bundesweiten Workshop-Leitfadens gestaltet.

Anzahl Workshopleiter



Dauer der Workshops



Workshop-leiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
1 Leiter	0	0%	66%	7%
2 Leiter	15	100%	34%	93%
Gesamt	15	100%	100%	100%

Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=1 Stunde	0	0%	5%	0%
2 Stunden	0	0%	1%	0%
3 Stunden	15	100%	64%	79%
4 und mehr Stunden	0	0%	30%	21%
Gesamt	15	100%	100%	100%

Abbildung 16: Anzahl der Workshopleiter

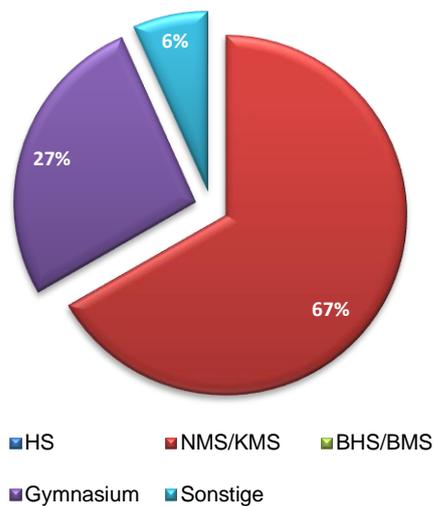
Abbildung 17: Dauer der Workshops

Zehn der 15 Workshops wurden mit Schülern an NMS durchgeführt, vier Workshops fanden an Gymnasien statt und ein Workshop wurde in einer sonstigen Schule (Schwerhörigen Schule) abgehalten.

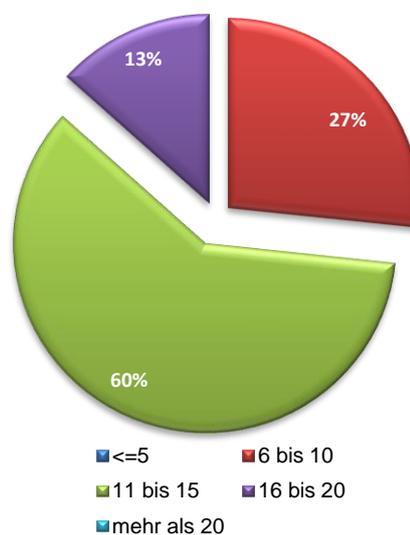
Neun der 15 Workshops hatten eine Teilnehmerzahl von 11 bis 15 Burschen. 15 Burschen sind die maximale Gruppengröße um einen Workshop effizient abzuhalten. Jedoch

wurden auch zwei Workshops mit einer leicht größeren Gruppen abgehalten und die restlichen vier Workshops hatten eine Gruppengröße von sechs bis zehn Teilnehmern.

Schultypen



Anzahl Teilnehmer



Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
HS	0	0%	2%	0%
NMS/KMS	10	67%	74%	31%
BHS/BMS	0	0%	1%	0%
Gymnasium	4	27%	4%	23%
Sonstige	1	6%	18%	46%
Gesamt	15	100%	100%	100%

TeilnehmerInnen	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=5	0	0%	2%	7%
6 bis 10	4	27%	43%	22%
11 bis 15	9	60%	39%	57%
16 bis 20	2	13%	8%	14%
mehr als 20	0	0%	8%	0%
Gesamt	15	100%	100%	100%

Abbildung 18: Schultypen

Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer

14 Workshops wurden unabhängig vom Aktionstag abgehalten.

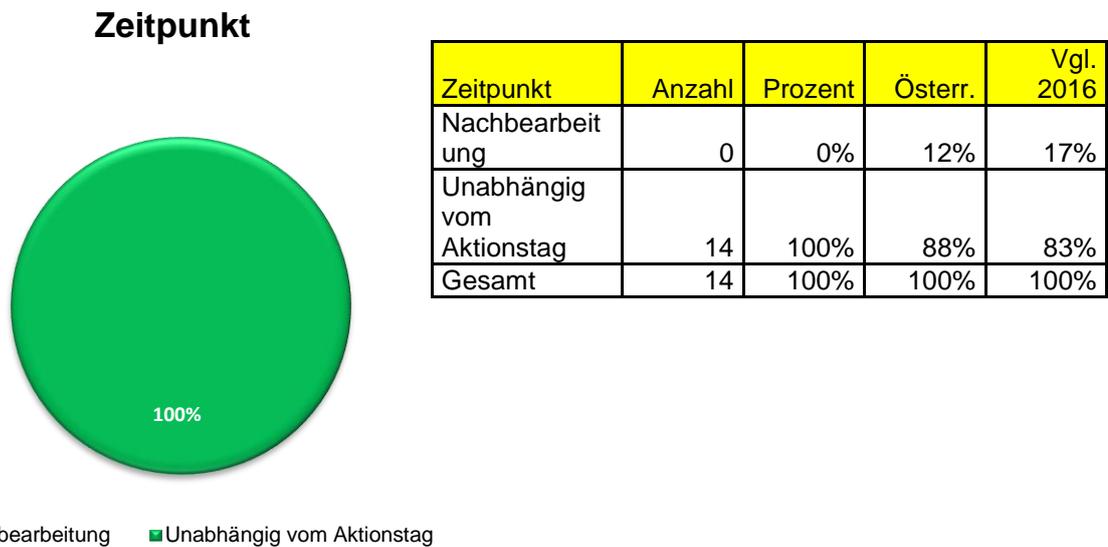


Abbildung 20: Zeitpunkt zum Aktionstag

Methodisch kam eine breite Palette an Übungen und Spielen zur Anwendung. Vorhandene Berufswünsche der Burschen und die Berufe ihrer wesentlichen Bezugspersonen wurden erhoben und besprochen. Genderstereotype auch abseits von Beruf und Arbeitswelt wurden in angeregten Diskussionen bearbeitet. Wie in den vergangenen Jahren konnte über Rollenspiele eine rege Beteiligung der Burschen erreicht werden. Ebenso kam das Boys' Day Quiz zum Einsatz, welches großen Anklang fand, sowie die Boys' Day DVDs. Besonders bei Klassen mit hohem Mitigrationsanteil kam die DVD „Social Culture“ vermehrt zum Einsatz, in der die Akteure als Rolemodell dienten, um den Burschen einen Blickwinkel abseits der genderstereotypischen Berufswelt aufzuzeigen.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?

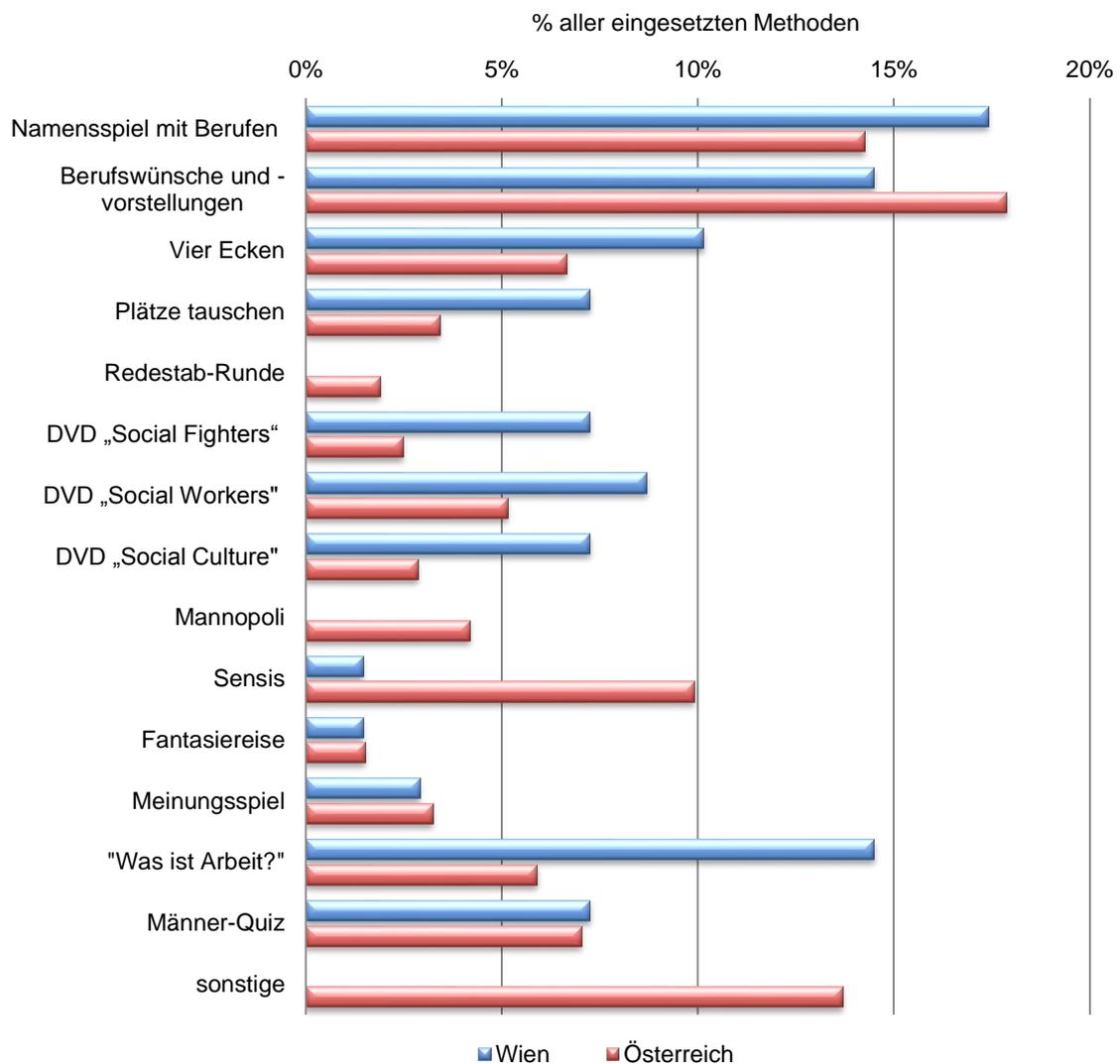


Abbildung 21: Eingesetzte Methoden in den Workshops

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Die erprobten und nach mehrjähriger Erfahrung bundesweit standardisierten Workshops finden Anklang bei den jugendlichen Teilnehmern, das zeigt sich auch in der Beurteilung mittels Fragebogen. In Wien werden die Workshops von Trainerduos durchgeführt, was das Eingehen auf einzelne Teilnehmer gewährleistet und zur hervorragenden Beurteilung des 'Drahts' der Workshop-Leiter zu den Burschen beiträgt.

Jede Kategorie wurde überwiegend mit „Trifft voll zu“ oder „eher schon“ bewertet. Am besten bewertet wurde die Frage „Die Workshopleiter haben uns Burschen gut verstanden“, diese wurde mit 95% positiv bewertet. Am schlechtesten hingegen folgende Frage „Durch diesen Workshop hat sich mein Bild von typischen Frauen- und typischen Männerberufen verändert“, jedoch wurde diese Frage auch mit ungefähr 67% positiv beantwortet.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

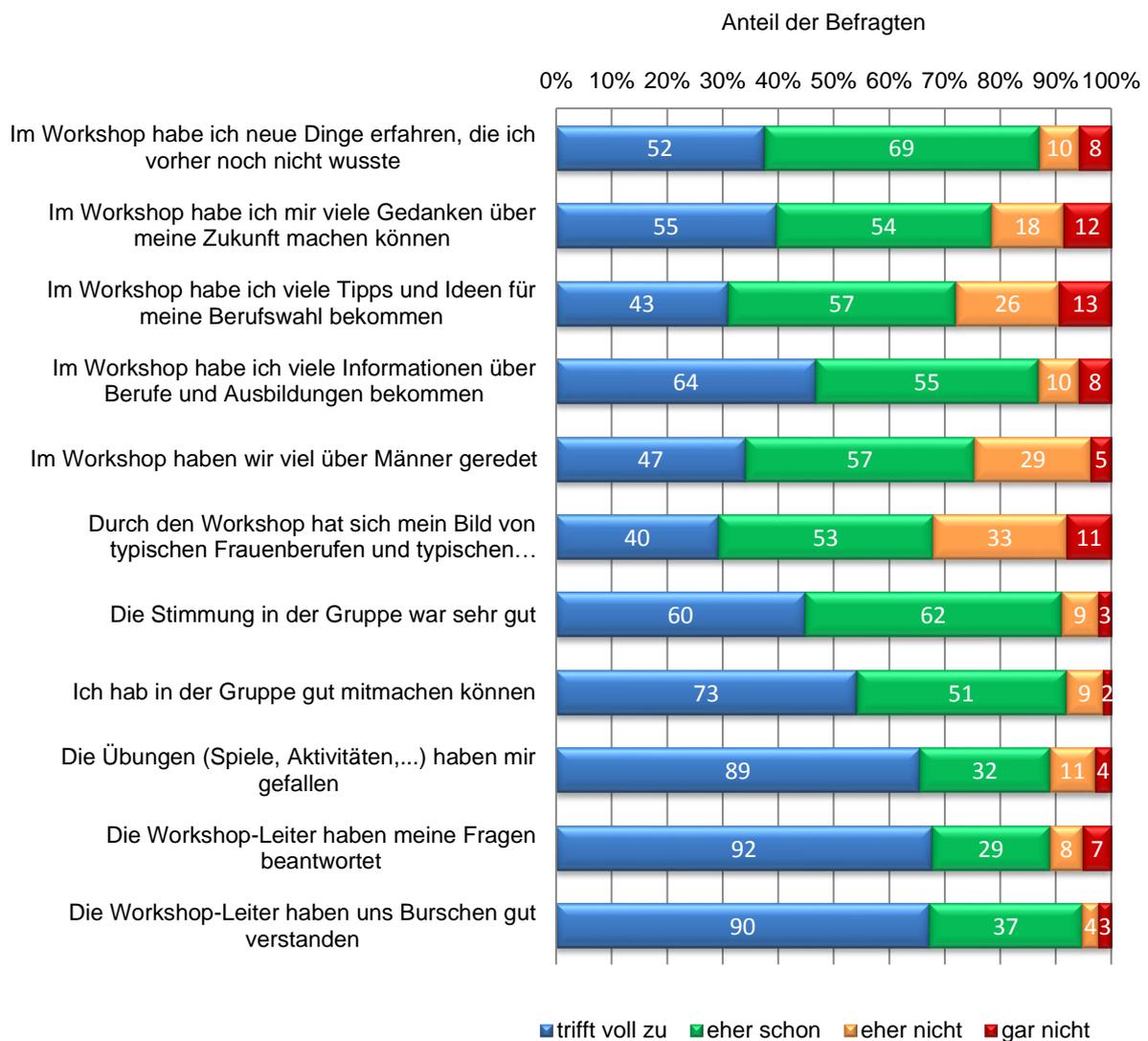


Abbildung 22: Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Es gibt Jugendliche, die schon konkrete Berufsvorstellungen haben, die in andere Richtungen gehen. Wir denken, wenn Burschen nach dem Workshop wissen nicht im

vorgestellten Beruf arbeiten zu wollen, haben wir unseren Auftrag dennoch erfüllt und Klarheit über diese Berufsbilder verschaffen können. Insgesamt befinden sich die positiven Antworten in der Bandbreite von 67% und 95%, bei der Gesamtbeurteilung beträgt die Zustimmung gar rund 98%.

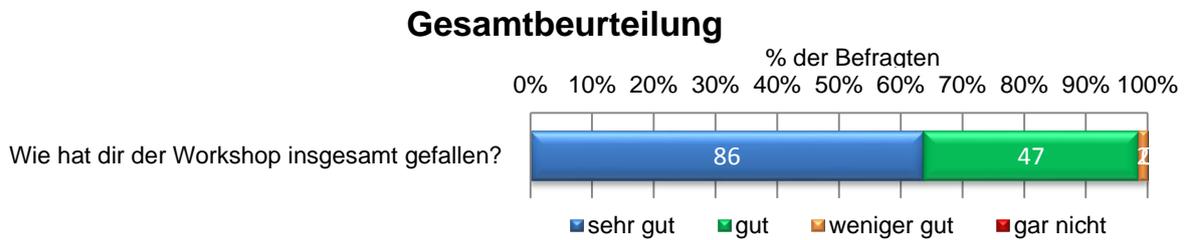


Abbildung 23: Gesamtbeurteilung durch die Burschen

Die Beurteilungen im Bundesvergleich (Benchmarking)

Wie man aus der Grafik des Bundesvergleichs entnehmen kann, fallen 6 von 12 Kategorien besser als der Österreichschnitt aus. Jedoch gibt es keine großen Abweichungen.

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



Abbildung 24: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr (Veränderungsanalyse)

Wir haben uns in 6 von 12 Kategorien verbessert. Die Frage, wie sich das Bild von typischen Frauen- und Männerberufen verändert hat, wurde dieses Jahr wieder am schlechtesten bewertet, weist aber die größte Verbesserung zum Vorjahr auf. Grund dafür könnte das steigende Bewusstsein in der Gesellschaft dafür sein, wozu sicher Girls' Day und Boys' Day ihren Beitrag leisten.

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

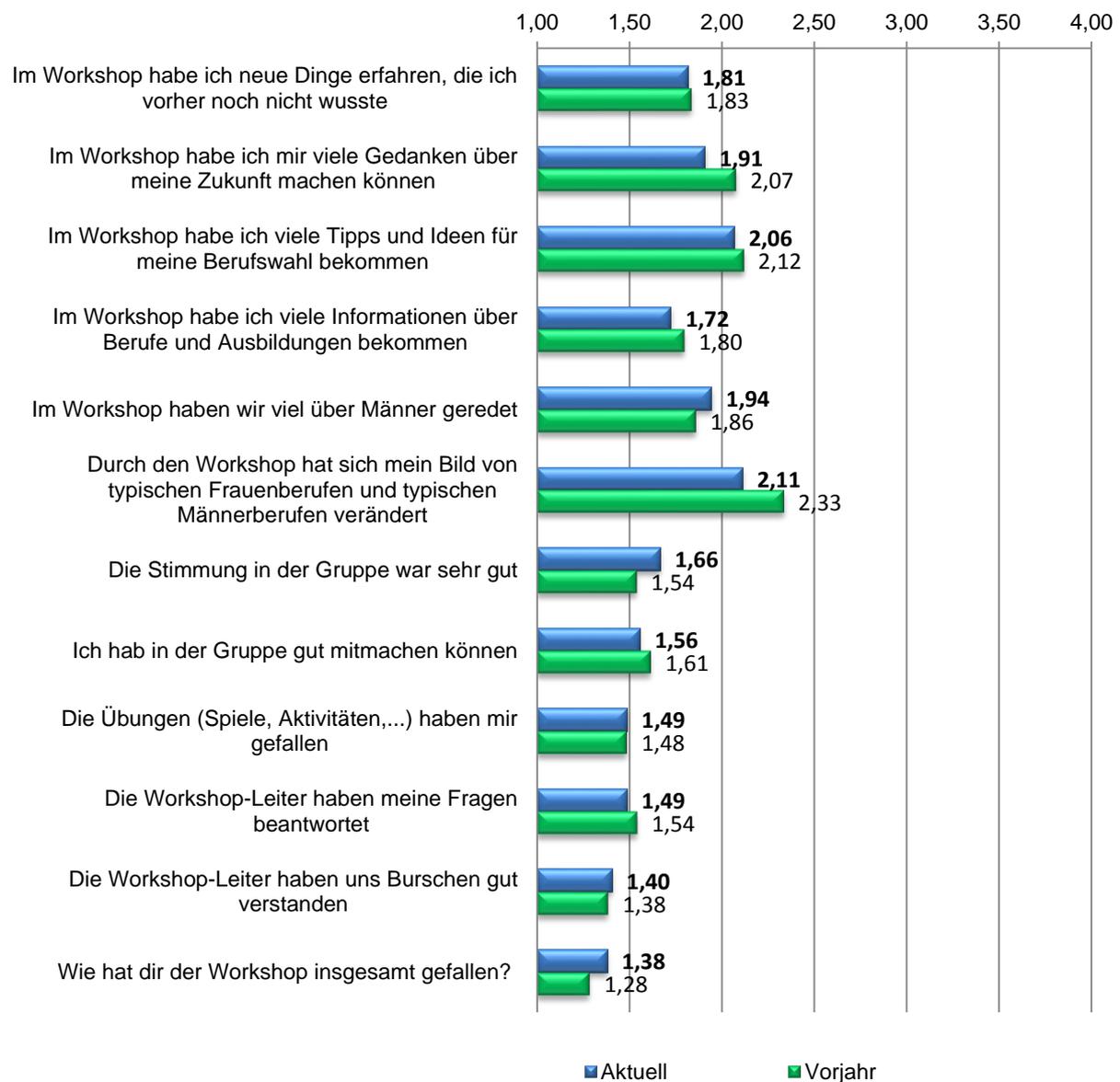


Abbildung 25: Beurteilung der Workshops im Vorjahresvergleich

Erweiterung des Berufswahlspektrums

Nach dem Einrichtungsbesuch konnten sich knapp 45% der Burschen vorstellen im kennengelernten Beruf zu arbeiten, in den einzelnen Berufen Volksschullehrer, Kindergärtner und Altenpfleger nur je knapp über 25%. Immerhin knapp 83% finden es normal, wenn Männer in sozialen Berufen arbeiten. In allen Bereichen wurde eine Steigerung zum Vorjahr erzielt.

Einrichtungsbesuche

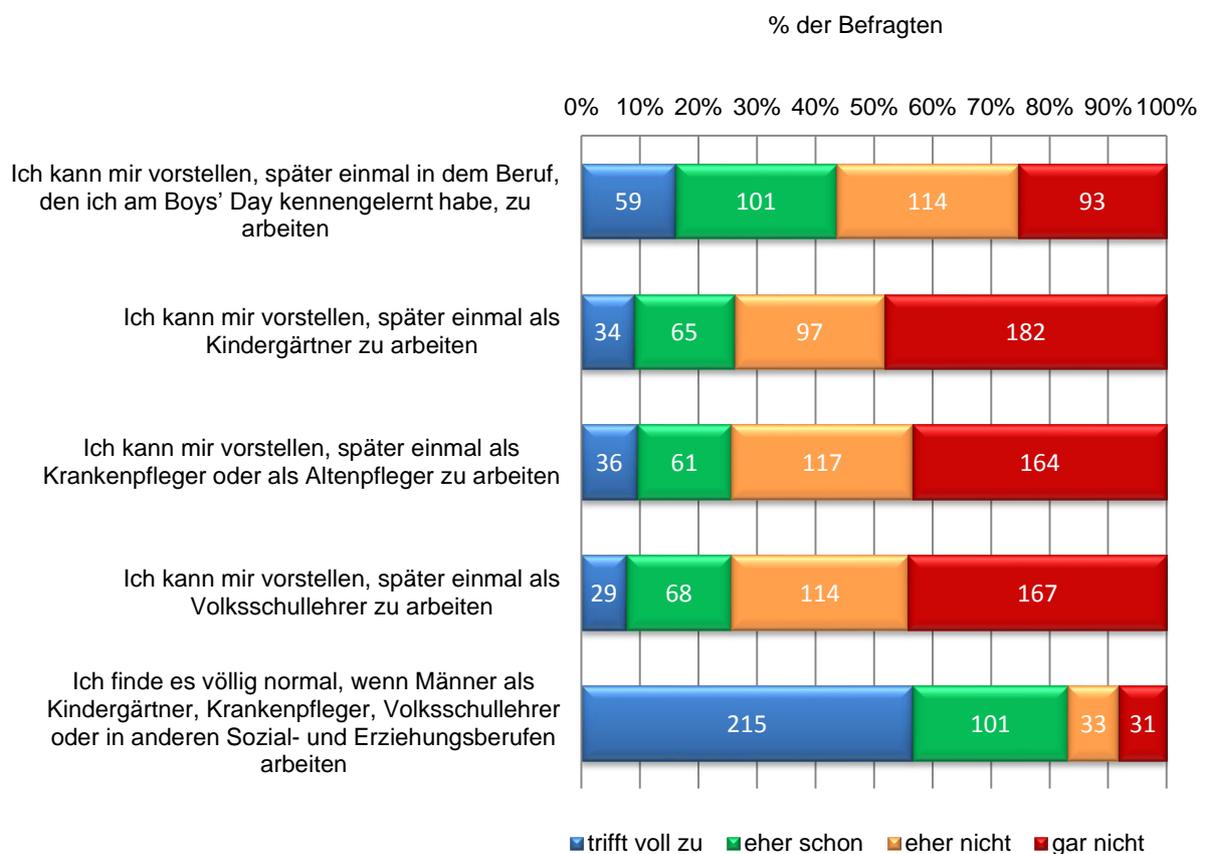


Abbildung 26: Einrichtungsbesuche

Ähnlich zur Evaluation der Einrichtungsbesuche werden die Burschen auch bei den Workshops gefragt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken- oder Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten. Über 20% aller befragten Schüler beantworteten diese Fragen mit „trifft voll zu“ oder „eher schon“. Über 70% aller Schüler gaben zudem an, dass sie es völlig normal finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten.

Wenn man die Einrichtungsbesuche mit den Workshops vergleicht, hinterlassen die Einrichtungsbesuche in der Praxis einen stärkeren Eindruck.

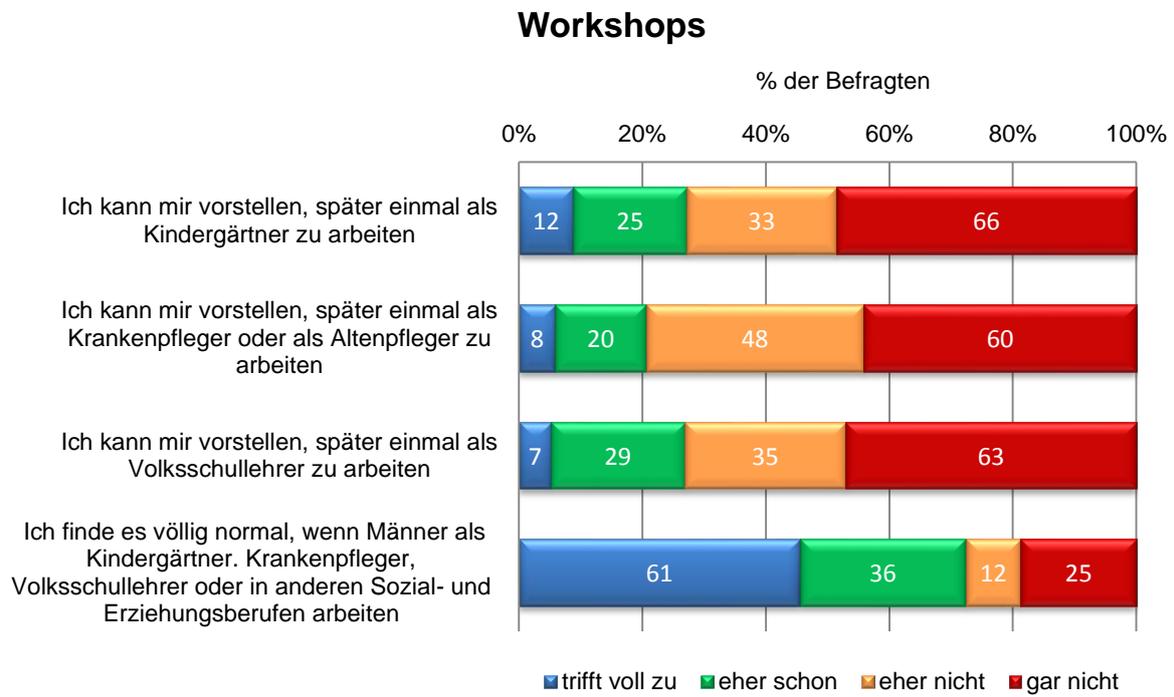


Abbildung 27: Workshops

Erkenntnisse und Nutzen

Zusammenfassend gab es in den Evaluierungen keine großen Unterschiede zum Vorjahr. Natürlich liegt es in unserem Sinne diese Ergebnisse weiterhin zu verbessern.

Es konnte eine Teilnehmersteigerung von 600 auf 745 Teilnehmern am Aktionstag erzielt werden. Dies ist größtenteils dem AKH zu verdanken, da dort 150 Burschen empfangen wurden. Wir sind natürlich bestrebt diese Kooperation aufrecht zu erhalten.

Weiters wird wieder eine bessere Vorbereitung der Burschen bzw. LehrerInnen auf den Aktionstag angestrebt, in Form von Workshops, der Zusendung von Informationsmaterialien und einer bessere Kooperation mit den LehrerInnen und den BO-LehrerInnen.

Wichtig ist uns ein gezieltes Eingehen auf Feedbacks von Workshops, Einrichtungsbesuchen und Einrichtungen, um die positiven Aspekte bei zu behalten und die negativen im kommenden Jahr zu minimieren versuchen.

Anhang

Rückmeldungen der Einrichtungen

Kindergarten der Stadt Wien

Die Unterstützung durch die Organisation, insbesondere von Hrn. Kofler, war hervorragend und hat uns bei der Gestaltung und Organisation sehr geholfen.

Mehr Vorinformationen für die Burschen

FAWOS - Fachschule für Wohnungssicherung

sehr gut organisiert + die Burschen waren sehr gut vorbereitet und interessiert

Österreichische Blindenwohlfahrt gem.GmbH

Eine gute Sache, die weitergeführt werden sollte

Rückmeldungen der Burschen am Boys' Day

Dass alle Kinder super drauf waren und dass sie mir auch immer zugehört haben

Kinder waren sehr neugierig, aber auch sehr lustig. Der Kindergarten war groß

Gute Information, Flüchtlingsleben kennenlernen, was die Volkshilfe macht

Besuch einer dementen Dame, Besuch war insgesamt interessant

Dass wir uns wie ein Arzt gekleidet haben

Es soll länger dauern, dafür besser vorbereiten

Dass sich mehr Jungs für den Beruf Krankenpfleger interessieren

Vielleicht ein bisschen interessanter veranstalten

Mehr Informationen über Pflegeheim und Schule

Rückmeldungen aus den Boys' Day Workshops

Über Zukunft reden, viele Aktivitäten

Dass auch Männer das machen können, was Frauen machen

Berufe besser verstehen

Sehr nette Leute, gute Sachen gelernt, spielen

Mehr Workshops, länger

Über Sozialjobs diskutieren

Geschichten der Betreuer

List der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

- WMS Leipziger Platz
- NMS Staudingergasse
- NMS Herzgasse
- LWS Donaustadt
- Jugendcollege
- PTS Hammerfestweg
- BG-BRG Maria-Trapp-Platz
- NNÖMS Gerasdorf
- NMS Anton-Baumgartnergasse
- NMS Steingasse
- NMS Redtenbachergasse
- Sigmund Freud Gymnasium
- NMS Hetzendorf
- NMS Hainburgerstraße
- NMS Lortzinggasse
- NMS Grundsteingasse
- pNWMS Antonigasse
- NNMS Alseggerstraße
- NMS Schöffergasse
- NMS Renngasse
- NMS Albert Magnus
- Franz Jonas Europaschule
- NMS Ebergassing
- NMS Neulandschule Laaerberg
- Mittelschule

- Hernalser Gymnasium
- NMs Bendagasse
- NMS Greiseneckgasse
- KMS Rzehakgasse
- GRG 15 Diefenbach
- GRG7
- NMS Glasergasse
- Albert-Magnus Schule KMS
- NMS Herzgasse
- AHS Rahlgasse
- NMS Geblergasse
- NMS Gramatneudsiedl
- Polgargymnasium
- NMS Selzergasse
- HTBLVA Sprengergasse
- NMS Friedrich-Zawarel- Schule
- Abendgymnasium
- Contiweg AHS
- NMS Deublergasse
-

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

- Männerberatung Wien
- Männergesundheitszentrum MEN
- Österreichische Blindenwohlfahrt
- Miteinander wachsen
- Gesundheits- und Krankenpflegeschule Wilhelminenspital
- Volkshilfe Wien - FAWOS
- Volkshilfe Wien
- Volkshilfe Wien
- Volkshilfe Wien
- Volkshilfe Wien
- ÖJAB-Haus Neumargareten Wohn-und Pflegeheim Wien
- Kinderfreunde in Wien
- Die Kinderfreunde - Wien
- Die Kinderfreunde - Wien
- Die Kinderfreund - Wien
- Die Kinderfreunde - Wien
- Die Kinderfreund - Wien
- AKH Wien
- Kolping Altenpflege Maria-Rekker-Gasse
- Kolping Altenpflege Wien-Leopoldstadt
- Kuratorium Fortuna Weinberggasse

- Kuratorium Fortuna Khleslplatz
- Kuratorium Fortuna Baumgasse
- Kuratorium Fortuna -Holbeingasse
- Kuratorium Fortuna - Leopoldauerstraße
- Herz Jesu Krankenhaus
- Pflegewohnhaus Liesing
- Krankenhaus Hietzing mit neurologischem Zentrum - Rosenhügel
- Gesundheits- und Krankenpflegeschule SMZ Ost
- CS Caritas Socialis
- wienXtra-jugendinfo
- BIZ 13
- Fonds Soziales Wien Aus- und Weiterbildungszentrum Wien/Wiener Schule für Sozialberufe
- Fonds Soziales Wien Aus- und Weiterbildungszentrum Wien/Wiener Schule für Sozialberufe (Zentrale)
- Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung - HandWerk
- Casa Latina Kindergruppen
- Verein Dialog Wien
- Kiwi Blattgasse
- Kiwi Töllergasse
- Kiwi Betriebskindergarten der Erste Bank Wien
- Ambulante Behandlungseinrichtung Spielsuchthilfe Wien
- Bafep Maria Regina - Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik - Übungskindergarten
- Pädagogische Hochschule Wien
- BaKip 8 - Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik - Übungskindergarten
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
- Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege SMZ Süd
- HLW19 - Ausbildungszweig Sozialmanagement
- Jugendtreff Arthaberbad
- Kuratorium Wiener Pensionisten Wohnhäuser
- Kuratorium Wiener Pensionisten Wohnhäuser -
- Wiener Kindergärten - Magistratsabteilung 10
- Wiener Kindergärten – Magistratsabteilung 10

- Wiener Kindergärten – Magistratsabteilung 10
- Wiener Kindergärten – Magistratsabteilung 10
- Wiener Kindergärten – Magistratsabteilung 10
- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien
- Caritas Wien - Betreuungszentrum Gruft

Liste der Kooperationspartner und weitere Akteure

- Gesundheitszentrum FEM Süd
- KAV – Wiener Krankenanstaltenverbund
- Pädagogische Hochschule Wien
- Stadtschulrat Wien
- Arbeiterkammer Wien Bildungszentrum
- AMS Wien
- MA 10 – Wiener Kindergärten
- KIWI Kinder in Wien
- POIKA Verein für gendersensible Bubenarbeit
- ÖSB Consulting
- HLW 19
- Männerberatung Wien
- MEN Männergesundheitszentrum
- WAFF

Presseberichte

Vortrag auf der BeSt³, wurde auf Okto TV live ausgestrahlt

<https://www.schule.at/portale/gender-und-bildung/detail/boys-day.html>

<http://www.vienna.at/boys-day-2017-moeglichkeit-fuer-burschen-soziale-berufe-kennenzulernen/5498753>

https://diepresse.com/home/karriere/5265700/Boys-Day-2017_Maenner-als-Kindergaertner

<https://www.meinbezirk.at/leibnitz/lokales/boys-day-am-9-november-2017-erziehungs-und-pflegeeinrichtungen-laden-burschen-ein-d2295029.html>

<http://www.maenner.at/beratung/jugendarbeit/boys-day/>

<https://zli.phwien.ac.at/aktionstag-boys-day/>

<http://www.fll.wien/workshops-im-rahmen-des-boys-day-2017-im-fll-wien/>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beteiligungsquote	14
Abbildung 2: Teilnehmer nach Alter bzw. Mehrsprachigkeit.....	14
Abbildung 3: Informationskanäle	15
Abbildung 4: Art der Einrichtung	16
Abbildung 5: Häufigkeit der Teilnahme	17
Abbildung 6: Beteiligte Schultypen	18
Abbildung 7: Anzahl der Burschen	19
Abbildung 8: Dauer der Einrichtungsbesuche.....	19
Abbildung 9: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Veranstalter.....	20
Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Teilnehmer	21
Abbildung 11: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Teilnehmer	21
Abbildung 12: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich.....	22
Abbildung 13: Beurteilung der Teilnehmer im Bundesvergleich	23
Abbildung 14: Beurteilung der Einrichtungen im Vorjahresvergleich.....	24
Abbildung 15: Beurteilung der Teilnehmer im Vorjahresvergleich.....	25
Abbildung 16: Anzahl der Workshopleiter.....	26
Abbildung 17: Dauer der Workshops	26
Abbildung 18: Schultypen.....	27
Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer	27
Abbildung 20: Zeitpunkt zum Aktionstag.....	28
Abbildung 21: Eingesetzte Methoden in den Workshops	29
Abbildung 22: Beurteilung der Workshops durch die Burschen	30
Abbildung 23: Gesamtbeurteilung durch die Burschen	31
Abbildung 24: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich.....	32
Abbildung 25: Beurteilung der Workshops im Vorjahresvergleich.....	33
Abbildung 26: Einrichtungsbesuche.....	34
Abbildung 27: Workshops.....	35

Impressum

Koordination des Boys' Day in Wien

Männerberatung Wien / Informationsstelle für Männer in Zusammenarbeit mit
Männergesundheitszentrum MEN

Senefeldergasse 2/25

1100 Wien

Tel.: 01 603 28 28

Fax.: 01 603 28 28 11

ZVR: 271979000

boysday@maenner.at

www.maenner.at

Koordinatoren des Boys' Day:

Mag. Christof Moser (MEN), Christian Kofler (Männerberatung)

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Männerpolitische Grundsatzabteilung

Stubenring 1

1010 Wien

www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH

Dr. Manfred Pflügl

Meldemannstraße 12-14

1200 Wien

Tel.: +43 664 60177 3050

manfred.pfluegl@oesb.at

www.oesb.at